

15.09.2026

Die Entstehung des negativen Melanchthonbildes

Vortrag von Pfarrerin Dr. Beate Kobler

Philipp Melanchthon war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des 16. Jahrhunderts und hat als Humanist und Theologe, Reformator und Bildungsreformer Unschätzbare für Kirche und Gesellschaft geleistet. Trotz seiner offensichtlichen Verdienste wurde er allerdings immer wieder teils heftig kritisiert – und wird es von manchen Personen bis heute – gerade auch aus den eigenen (protestantischen) Reihen. Im Fokus der Kritik stehen verschiedene Aspekte seiner Theologie, sein kirchenpolitisches Handeln sowie seine Persönlichkeit. Viele der Vorwürfe haben sich im Lauf der Zeit zu Stereotypen verdichtet. Daher kann man vom Vorliegen eines negativen Melanchthon-Bildes sprechen.

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Wurzeln dieses Melanchthon-Bildes in Melanchthons Lebenszeit und illustriert es am Beispiel von Martin Luther und Nikolaus von Amsdorf. Beide Männer waren Freunde Melanchthons; einer blieb es trotz aller Kritik bis zum Ende; mit dem anderen kam es zum Bruch.



Philipp Melanchthon (1497-1560) nach einem Stich von Albrecht Dürer (1526)
ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Termin:

Donnerstag, 1. Oktober 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Zehntscheuer

Der Eintritt ist frei.

Eine Kooperation der **Museumsfreunde Böblingen** mit der **Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Böblingen**